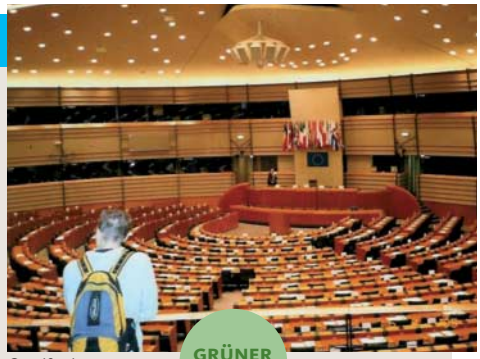
# 06

# EINE WELT, ANDERE KULTUREN UND GLOBALISIERUNG


6.1 Weltwirtschaft und Nachhaltigkeit ..... 42
6.2 Kleider machen Leute – Leute machen Kleider ..... 42
6.3 Entdecke Indien – ein Land voller Gegensätze ..... 42
6.4 Entdecke Mexiko ..... 43
6.5 Wenn Wasser nicht nur nass ist ... ..... 43
6.6 Unser Tisch wird reich gedeckt ..... 43
6.7 Wasser – ein ÜberLebensmittel ..... 44
6.8 Vom Land der Reis – vom Wasser der Fisch ..... 44
6.9 Privatisierung von Wasser ..... 44
6.10 Lebensalltag von Kindern in Tansania ..... 45
6.11 Woher kommt die Schokolade? ..... 45
6.12 Wie Bauern in Ghana ihren Wald erhalten möchten ..... 45
6.13 Bolivien – zwischen Kondor und Kakao ..... 46
6.14 Leben in Bolivien ..... 46
6.15 Wasser, eine kostbare Ressource ..... 46
6.16 Das Leben auf dem Dorf – das afrikanische Dorf wird gebaut ..... 46
6.17 Fairer Handel ..... 47
6.18 Leben im Amazonastiefland ..... 47
6.19 Amazonastiefland zwischen Nutzungsdruck und Klimaschutz ..... 47
6.20 Familienalltag in Ghana ..... 47
6.21 Lichterfest in Thailand ..... 48
6.22 Namibia – Leben in Afrika ..... 48
6.23 UnFAIRblümt – die internationale Blumenproduktion ..... 48
6.24 Die Blume aus dem Morgenland ..... 49
6.25 Wir besuchen Kinder in Nordkamerun ..... 49
6.26 Über die Natur eines Genusses ..... 49
6.27 Äthiopien ..... 50
6.28 Schokolade – eine bittersüße FAIRführung ..... 50
6.29 Simbabwe ..... 50

## 6.1 WELTWIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT



© Ralf Puls

GRÜNER CAMPUS

**SINN UND UNSINN DER WELTWIRTSCHAFT**

G8, IWF, WTO und Weltbank nehmen auf vielfältige Weise Einfluss auf die Politik von Ländern in der so genannten Dritten Welt. Sowohl mit Kreditvergabe als auch durch Strukturanpassungsprogramme werden Großprojekte und eine exportierte Wirtschaftspolitik durchgesetzt, die oft schwerwiegende Konsequenzen für die lokale Bevölkerung haben und zu einem Macht- und Bedeutungsverlust des Nationalstaates führen können.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Schüler werden für die Globalisierung in Wirtschaft, Politik, Kultur und Umwelt sensibilisiert und erfahren die Vor- und Nachteile des Welthandels.

Bildungskollektiv BiKo e. V. | Klassen 10 – 13 | **Berufsschule** |
25.06., 9.07., 3.09., 17.09.2007 | 11.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.2 KLEIDER MACHEN LEUTE – LEUTE MACHEN KLEIDER

© Ulrike Müller

**MODISCH UM DIE WELT**

Wir beschäftigen uns nicht nur mit kulturellen Unterschieden von Mode, sondern auch mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten der weltweiten Kleidungsindustrie, insbesondere mit der weiten Reise einer Jeans. Wir zeigen Spiele, die dazu anregen, den eigenen Stil zu bestimmen und entwerfen kleine Modeaccessoires.

**BILDUNGSINHALTE**

Erfahren, wie sich Menschen in anderen Ländern kleiden und welche Bedeutung die Kleidung in diesen Staaten hat. Interessant ist ebenfalls, unter welchen Arbeitsbedingungen der Menschen eine Jeans hergestellt wird und wie sie letztlich den Weg nach Europa findet.

Bildungskollektiv BiKo e.V. | Klassen 3 – 6 |
7.09. und 14.09.2007 | 9.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.3 ENTDECKE INDIEN – EIN LAND VOLLER GEGENSÄTZE

© Kathrin Ambrosius

**ZWISCHEN MANDALAS UND HEILIGEN KÜHEN**

Indien ist eines der ältesten Kulturländer der Welt. Aber was wisst ihr über dieses exotische und fremde Land? Es erwartet euch viel Praktisches, wie das Kosten indischen Essens oder das Anprobieren indischer Kleidung. Aber auch Themen, wie Kinderarbeit und Schulausbildung, Hinduismus-Aberglaube und Philosophie, Ghandi und Nehru kommen nicht zu kurz.

**BILDUNGSINHALTE**

Kennen lernen des Landes jenseits der gängigen Klischees anhand praktischer Beispiele, wie das Malen von Mandalas oder das Bedrucken von Stoffen.

Pädagogische Werkstatt Globales Lernen Gera e.V. | Alle Altersgruppen | **Förderschule** |
Jeden Di 9.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min | Nicht in den Ferien

## 6.4 ENTDECKE MEXIKO

© Kathrin Ambrosius

**ROTE BOHNEN UND PONCHOS**

Hola! Buenos dias! Mit diesen Worten laden wir die Kinder ein, sich mit uns auf eine große Reise in das Land der Azteken und Mayas zu begeben.
Die Handpuppe Chico begleitet uns zu Themen wie Pflanzen, Tiere, Indianer, Götter und Pyramiden in Mexiko. Mexikanische Musik, Rhythmus und Bewegung ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere Reise, weil die Musik eine wichtige Rolle in Mexiko spielt. Die Kinder lernen das Tanzen, das Spielen eines Instrumentes, spanische Wörter und probieren Kleidung, ein mexikanisches Getränk und Spielzeug aus.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Kinder werden behutsam an verschiedene Themen des Landes, wie Natur und Lebensweise der Menschen herangeführt.
Durch das selbstständige Erleben der Kultur erfahren sie Toleranz gegenüber einem fremden Land zu üben.

Pädagogische Werkstatt Globales Lernen Gera e. V. | Klassen 1 – 4 | **Förderschule** | **Kindergarten** |
3.05., 10.05., 24.05., 31.05., 7.06., 14.06., 30.08., 6.09., 13.09., 20.09., 27.09., 4.10.2007 | 9.00 Uhr |
Projektangebote von 4 x 45 min oder 2 x 45 min

## 6.5 WENN WASSER NICHT NUR NASS IST ...

**VON WASSERHÄHNEN UND WASSERMANGEL**

Da für uns Wasser keine Mangelware ist, ist uns die Bedeutung des Wassers selten bewusst. Wir suchen Antworten auf Fragen: Wer will schon Wasser? Warum ist es so wichtig für den Menschen? Kann Wasser auch mal alle sein?
Wir lernen Menschen aus der so genannten »Dritten Welt« kennen, die täglich auf der Suche nach diesem Lebensmittel sind und deren Leben davon abhängig ist.

**BILDUNGSINHALTE**

Erkennen der Bedeutung des Wassers für den Menschen und seine Umwelt.
Spielerisch wird das globale Wasserproblem eingeführt. Wasser ist kostbar und wertvoll – auch für uns.

Oekumenischer Arbeitskreis Eine Welt e. V. | Klassen 1 – 6 |
8.05., 5.06., 3.07., 4.09., 2.10.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

## 6.6 UNSER TISCH WIRD REICH GEDECKT

© Renate Müller

**EINKAUF IM »WELTGARTEN«**

Viele Dinge unseres täglichen Bedarfs werden von den Ländern rund um den Äquator gedeckt. Angefangen vom Tisch (Holz) über die Tischdecke (Baumwolle) bis hin zu den Früchten im Weltgarten suchen wir den Ursprung unseres übervollen Tisches. Dabei kommen Spiel und Wissensvermittlung nicht zu kurz.

**BILDUNGSINHALTE**

Probleme der Globalisierung und internationalen Produktion sowie die daraus entstehenden Probleme werden kindgerecht vermittelt.

Oekumenischer Arbeitskreis Eine Welt e. V. | Klassen 1 – 6 |
19.06., 16.07., 17.07.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr |
Am 18.06.2007 um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.7 WASSER – EIN ÜBERLEBENSMITTEL

© Ulrike Müller

**WASSERKRISE UND ÜBERLEBENSSTRATEGIEN**

Die Schüler setzen sich mit der Wasserverschwendung in den Industrieländern und dem Wassermangel in den Entwicklungsländern auseinander und erfahren von der globalen Wasserkrise und ihren Auswirkungen. Sie lernen, wie Menschen in Entwicklungsländern mit dem Trinkwassermangel umgehen und welche Überlebensstrategien sie haben.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Schüler werden für die Forderung nach einem Recht auf Wasser sensibilisiert und erkennen das Trinkwasser nicht selbstverständlich ist.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Sigrid Pessel | Klassen 7 – 10 | **Berufsschule** | 9.05. und 27.06.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.8 VOM LAND DER REIS – VOM WASSER DER FISCH

© Grundschule Wipfra

**THAILAND KINDERLAND?**

Die große Bedeutung von Reis und Fisch für die Ernährung und das Leben thailändischer Kinder drückt sich in diesem Sprichwort aus. Oft müssen sie beim Fischfang und auf den Reisfeldern mithelfen. Es bleibt wenig Zeit für Schule oder zum Spielen. Mit Bildern und kleinen Geschichten werden wir den Tagesablauf und die Lebenswelt thailändischer Dorfkinder kennen lernen und dazu eigene Bilder und Objekte malen und basteln.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Kinder bekommen über eine künstlerisch-kreative Unterrichtseinheit einen positiven Zugang zu einer fremden Lebenswelt.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Barbara Grumm | **Kindergarten** | Klassen 1 – 4 | 8.06., 6.07., 28.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | 7.06., 5.07., 27.09.2007 | 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

## 6.9 PRIVATISIERUNG VON WASSER

© Ulrike Müller

GRÜNER CAMPUS

**LUXUS WASSER**

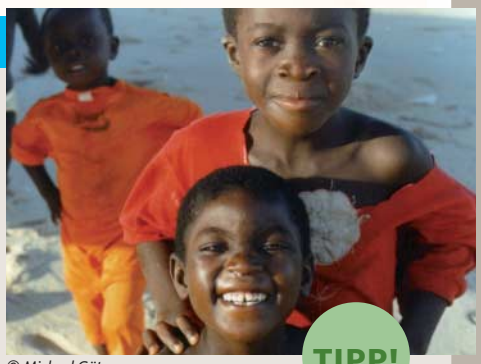
Den Schülern werden die Wasserverschwendung in den Industriestaaten und der Wassermangel in den Entwicklungsstaaten anschaulich bewusst gemacht. Sie erhalten einen Einblick in die globale Wasserkrise und ihre Folgen, wie die Trinkwasserknappheit und die wachsende Konkurrenz um den Zugang zum Wasser. Die zunehmende Privatisierung von Wasserversorgern in Entwicklungsländern wird mit ihrem Für und Wider kritisch beleuchtet.

**BILDUNGSINHALTE**

Das globale Wasserproblem wird anschaulich aufgearbeitet und eine sinnvolle Lösung zu finden, wird den Schülern bewusst gemacht.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Sigrid Pessel | Klassen 11 – 13 | **Berufsschule** | 10.05. und 28.06.2007 | 9.00 Uhr und 14.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.10 LEBENSALLTAG VON KINDERN IN TANSANIA



© Michael Götz

**TIPP!**

Bitte bringt eure Babypuppen mit!

**UHURU NA UMOJA – FREIHEIT UND EINHEIT**

Tansania ist zweimal so groß wie Deutschland, besitzt aber nur knapp die Hälfte der Einwohner. Die Landwirtschaft ist die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung. Wir wollen herausbekommen wie der Alltag eines afrikanischen Kindes in Tansania aussieht. Wir schauen uns verschiedene Lebensbereiche der Kinder an und erhalten Einblicke in den Familienalltag, wie sie wohnen, wo sie zur Schule gehen und was sie in ihrer Freizeit machen.

**BILDUNGSINHALTE**

Der Lebensalltag eines tansanischen Kindes und einer sonst fremden Kultur wird den Kindern anschaulich und praktisch nahe gebracht.
Es werden Gemeinsamkeiten zu einem in Deutschland lebenden Kind erarbeitet.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Sigrid Pessel | Klassen 1 – 6 |
**Förderschule** | 8.05. und 26.06.2007 | 9.00 Uhr und 14.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.11 WOHER KOMMT DIE SCHOKOLADE?

© Franziska Beau

**ZWISCHEN SUPERMARKT UND KAKAOFELDERN**

Jedes Kind kennt und liebt eine Vielzahl leckerer Produkte, die aus oder mit Schokolade hergestellt werden. Die wenigsten Kinder ahnen jedoch etwas vom langen Weg, den die Kakaobohnen von den Plantagen der tropischen Länder rund um den Äquator und durch die Fabrikhallen zurücklegen, bis sie als fertige Süßigkeiten, wie Kakaogetränk, Eis und Weihnachtsmänner, im Regal eines Ladens liegen.

**BILDUNGSINHALTE**

Diese Bildungsveranstaltung soll einen kleinen Einblick in die Welt hinter die Kulissen der Schokoladenproduktion bieten. Verkostung garantiert.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Franziska Beau | Klassen 2 – 4 |
14.05. und 10.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.12 WIE BAUERN IN GHANA IHREN WALD ERHALTEN

© Ulrike Müller

**REGENWALDSCHUTZ IN AFRIKA**

Ghana liegt im Osten Afrikas und ist von zwei Naturräumen geprägt. Im Norden die Baum- und Strauchsavanne und im Süden Regenwälder mit einer hohen Artenvielfalt. Leider sind die Regenwälder durch zunehmende Rodung bedroht, denn das Edelholz dieser Bäume ist ein wichtiges Exportgut. Vorgestellt wird ein Projekt aus der Entwicklungszusammenarbeit mit Ghana, in dem die Landwirte den Erhalt des bedrohten Ökosystems unterstützen.

**BILDUNGSINHALTE**

Aufzeigen der Bedeutung des Regenwaldes für das Klima und die Lebensweise der Ghanaer. Das Projekt zur Erhaltung dieses Lebensraumes wird anschaulich vermittelt.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Melanie Engelke | Klassen 6 – 8 |
18.05. und 21.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.13 BOLIVIEN

© Franziska Beau

**ZWISCHEN KONDOR UND KAKAO**

Bolivien liegt im Herzen Südamerikas. Es hat den höchsten Anteil indigener Bevölkerung in Südamerika. Die soziale, kulturelle und landwirtschaftliche Vielfalt fasziniert. Von Vorinkakulturen über die Arbeit in den Minen auf 4000 m Höhe bis hin zum Kakaoanbau werden die verschiedenen Facetten des Landes gezeigt.

**BILDUNGSINHALTE**

Globale Zusammenhänge werden näher beleuchtet und somit ein weit entferntes Land näher gebracht.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Franziska Beau | Klassen 5 – 13 | 16.07. und 1.10.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.14 LEBEN IN BOLIVIEN

© Franziska Beau

**FAMILIENALLTAG IN EINER FREMDEN KULTUR**

Bolivien besitzt einen großen Naturreichtum und ist gleichzeitig das ärmste Land Südamerikas. Die Kinder werden auf eine Reise in die fremde Welt mitgenommen und lernen das Leben von Kindern in Bolivien, deren Familien und Nachbarn kennen.

**BILDUNGSINHALTE**

Durch die Begegnung mit dem Leben auf einem anderen Kontinent sollen Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten gefunden und ein wenig die Fremdheit genommen werden.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Franziska Beau | Klassen 1 – 4 | 16.07. und 1.10.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.15 WASSER, EINE KOSTBARE RESSOURCE

© Elisabeth Bolda

**TRINKWASSER, EIN PRIVILEG?**

Die Schüler schauen sich verschiedene Nutzungsformen von Wasser in Industrie- und Entwicklungsländern an und lernen Wasser als eine globale Ressource kennen. Sie erfahren, dass sauberes Trinkwasser in vielen Ländern keine Selbstverständlichkeit ist und vor allem Frauen und Kinder dafür zuständig sind.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Kinder nehmen an einem Wasserparcours teil und erkennen, wie schwer es für Frauen und Kinder in Entwicklungsländern ist, das Trinkwasser nach Hause zu tragen.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Sigrid Pessel | Klassen 1 – 6 | **Förderschule** | 11.05. und 29.06.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.16 DAS LEBEN AUF DEM DORF

© Elisabeth Bolda

**SIMBABWE (ER)LEBEN**

Aus Lehm und Stroh werden Kinder ein afrikanisches Dorf bauen. Sie formen selbst die Ziegel und machen aus Ton Figuren. Die Kinder erfahren von Bildern Vieles über das Leben in Simbabwe.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Kinder lernen den Baustoff Lehm kennen und können sich praktisch ausprobieren. Sie begreifen, dass wir trotz unterschiedlicher Kulturen zu einer Welt gehören.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Tinos Zifunzi | **Kindergarten** | Klassen 1 – 5 | 7.05., 4.06., 11.06., 25.06., 2.07., 3.09., 8.10.2007 | 9.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.17 FAIRER HANDEL

**WAS IST DAS?**

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

**BILDUNGSINHALTE**

Prinzipien, Strukturen und konkrete Projekte des Fairen Handels sowie abstrakte Zusammenhänge der Weltwirtschaft werden vorgestellt.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Franziska Beau | Klassen 4 – 13 | 14.05. und 10.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

© Franziska Beau

GRÜNER CAMPUS

## 6.18 LEBEN IM AMAZONASTIEFLAND

**VERTRAUTE FREMDE**

Das weltweit größte geschlosse tropische Regenwaldgebiet ist »Amazonien« in Südamerika. Klima, Vegetation, Wohn- und Verkehrsverhältnisse sind ganz anders als bei uns und dennoch gibt es Ähnlichkeiten. Den Kindern soll das Leben Gleichaltriger in einem ihnen fremden Umfeld nahe gebracht werden.

**BILDUNGSINHALTE**

Die Kinder lernen, dass das Leben der Kinder im Regenwald Ähnlichkeiten mit ihrem eigenen Leben aufweist und die Kinder ebenfalls Interesse an Tieren, Geschichten und Basteln haben wie Kinder in Deutschland.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Franziska Beau | Klassen 1 – 4 | 18.06. und 24.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

© Franziska Beau

## 6.19 AMAZONASTIEFLAND

**ZWISCHEN NUTZUNGSDRUCK UND KLIMASCHUTZ – DIE GRÜNE LUNGE DER WELT**

Wälder gelten als die grünen Lungen der Erde und ihre Funktion der langfristigen $CO_2$-Bindung wird immer mehr betont. Was heißt und bedeutet das alles im größten geschlossenen Regenwaldgebiet der Welt? Warum werden jährlich tausende Hektar Regenwald … gerodet? Wo sind die verschiedenen Interessen? Wer sind die Akteure?

**BILDUNGSINHALTE**

Probleme wie z. B. Sojaanbau werden bearbeitet und Lösungsansätze vorgestellt.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Franziska Beau | Klassen 5 – 13 | 18.06. und 24.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

© Franziska Beau

GRÜNER CAMPUS

## 6.20 FAMILIENALLTAG IN GHANA

**WOEZOR! KOFI, EIN JUNGE AUS GHANA**

Es soll der Tag eines gleichaltrigen ghanaischen Kindes miterlebt werden. So können die Kinder Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten entdecken. Schwerpunkte sind die Landwirtschaft und die Nahrungsmittel in Ghana. Ghanaische Nahrungsmittel wie Yams, Cassava und Ananas werden vorgestellt und verkostet.

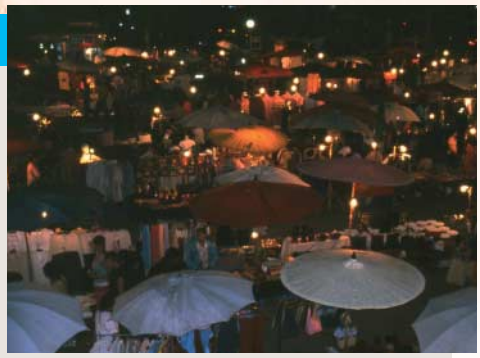
**BILDUNGSINHALTE**

Die Kinder lernen eine ihnen fremde Kultur kennen und entdecken Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Lebensalltag.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Melanie Engelke | Klassen 1 – 4 | 18.05. und 21.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

© Ulrike Müller

## 6.21 LICHTERFEST IN THAILAND



© Ulrike Müller

**LICHTERFEST IN THAILAND**

Die Kinder stellen ein »krathong«, ein kleines Körbchen aus Blumen und Bananenblättern, wie es bei dem wunderschönen thailändischen Fest »Loi Krathong« verwendet wird, her. Mit kleinen Lichtern versehen, wird es am Festabend in einen Teich oder Fluss gesetzt. Dadurch sollen Träume und Wünsche in Erfüllung gehen und der unerschöpflichen Kraft des Wassers gehuldigt werden.

**BILDUNGSINHALTE**

Kennen lernen der Verwendung von Naturmaterial und Traditionen in Thailand. Eine exotisch faszinierende Kultur wird den Kindern nahe gebracht.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Barbara Grumm | Klassen 1 – 6 | **Förderschule** | 8.06., 6.07., 28.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | 7.06., 5.07., 27.09.2007 | 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

## 6.22 NAMIBIA – LEBEN IN AFRIKA

© Ulrike Müller

GRÜNER CAMPUS

**BERGBAU, LANDWIRTSCHAFT UND DIAMANTEN**

Gezeigt wird das Leben im ländlichen Norden. Zwischen der Arbeit und Kultur, den Traditionen und den Lebensbedingungen der Menschen wird die Abhängigkeit von der natürlichen Ressource Wald gezeigt. Wirtschaftliche und politische Interessen zur Gewinnung von Rohstoffen bedrohen bestehende Wälder. Doch durch Übernutzung und Waldbrände ist dieser Lebensraum auch bedroht. Als Lösung dieser Probleme wird die Arbeit im Gemeindewaldprojekt vorgestellt.

**BILDUNGSINHALTE**

Kennen lernen der Lebensweise der Menschen und Schutzmöglichkeiten des Waldes in Namibia.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Anne Richter | Klassen 3 – 13 | **Berufsschule** | **Förderschule** | 30.07. und 20.08.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

## 6.23 UNFAIRBLÜMT – DIE INTERNATIONALE BLUMENPRODUKTION

© Ulrike Müller

GRÜNER CAMPUS

**BLUMENFREUDEN?**

Blumen sind Ausdruck von Liebe, Hoffnung und schenken Freude. Jährlich werden in Deutschland 300.000 Tonnen Schnittblumen verkauft. Jede dritte stammt aus einem anderen Land des Südens. Doch für die Menschen sind die Produktionsbedingungen selten »rosig« und die Auswirkungen auf die Umwelt gravierend. Aber was hat das mit uns zu tun?

**BILDUNGSINHALTE**

Bewusstseinsbildung für soziale und ökologische Probleme in der Blumenindustrie und kennen lernen des Gütesiegels für einen fairen Blumenhandel.

Grüne Liga Thüringen e. V. | Klassen 6 – 13 | **Berufsschule** | Jeden Mi 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | Im Juli auch 14.00 Uhr | Nicht am 23.05.2007 und in den Ferien

## 6.24 DIE BLUME AUS DEM MORGENLAND

© Ulrike Müller

GRÜNER CAMPUS

**TULIPS, TULIPA, TULPE**

Ursprünglich beheimatet in Persien kam die Tulpe im 16. Jahrhundert über die Türkei nach Europa. Die Tulpe galt im 17. Jahrhundert wegen ihrer Schönheit lange Zeit als Spekulationsobjekt und wurde zu astronomischen Preisen gehandelt. Diese kleine Kulturgeschichte zeigt den Siegeszug der Tulpe durch Europa. Vortrag mit Bildern über die Geschichte der Tulpe.

**BILDUNGSINHALTE**

Einblicke in die Blumenproduktion und den Export sowie auf die Auswirkungen auf Ökonomie und Ökologie damals und heute.

Berufsakademie Eisenach | Klassen 6 – 13 | **Berufsschule** |
12.07. und 25.09.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

## 6.25 WIR BESUCHEN KINDER IN NORDKAMERUN

© Elisabeth Bolda

**URLAUB MAL ANDERS**

Wir nehmen euch mit auf eine Fantasiereise zu Kindern in Nordkamerun. Ihr lernt einen Stadtjungen und ein Dorfmädchen kennen und schaut euch an, wie sie leben: Essen, Trinken, Wohnen, Kleidung, Bett und was ihnen besonders wichtig ist. Ihr probiert Kleider aus Nordkamerun an, besucht einen Markt, kauft dort ein, fahrt aufs Land, kocht und esst zusammen.

**BILDUNGSINHALTE**

Kennen lernen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede, altersgerechte Aufbereitung der Begriffe Globalisierung und Solidarität.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Gudrun Riedel |
**Kindergarten** | Klassen 1 – 7 | **Förderschule** |
21.05. und 17.09.2007 | 9.00 Uhr | 24.05. und 12.07.2007 | 11.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.26 ÜBER DIE NATUR EINES GENUSSES

© Ulrike Müller

**WIE WIRD SCHOKOLADE GEMACHT?**

Hier gibt's Antworten auf die Fragen: Welche Schokosorten gibt es? Wie wird Schokolade gemacht? Welche Zutaten werden dafür benötigt?
Woher kommen die Zutaten? Wo und wie wächst Kakao? Wo hat Kakao seine Heimat, wie wurde er entdeckt und verwendet? Es werden viele Schokoladensorten ausprobiert und selbst gemacht.

**BILDUNGSINHALTE**

Probleme der Globalisierung und Kakaoproduktion werden kindgerecht vermittelt.

Deutscher Entwicklungsdienst Weimar | Referentin Gudrun Riedel |
**Kindergarten** | Klassen 1 – 4 | **Förderschule** |
22.05., 23.05., 25.05., 13.07., 18.09.2007 | 9.00 Uhr | Projekttage von 4 x 45 min

## 6.27 ÄTHIOPIEN

**DAS LAND UND DIE LEUTE**

Was essen Menschen in Äthiopien? Wie gestaltet sich ihr Tag in einer ländlichen Region? Und womit putzt man sich die Zähne? Diese und viele andere Fragen klären sich in Spielen und mit Hilfe von Erzählungen.

**BILDUNGSINHALTE**

Mit zahlreichen Alltagsgegenständen amharischer Bauern wird der Einblick in verschiedene Lebensbereiche gegeben.

Deutscher Entwicklungsdienst | Wolfgang Dewald, Trainer für Projektmanagement und Bildungsreferent | Klassen 3 – 7 | 26.06. und 27.06.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

## 6.28 SCHOKOLADE

**EINE BITTERSÜSSE FAIRFÜHRUNG**

Unter echten Kakaobäumen verfolgen wir den Weg vom Kakaosamen bis zur fertigen Schokolade. Dazu schlüpfen wir in die Rolle von Kakaobauern, Händlern und Schokoladenverkäufern. Außerdem erleben wir die süßen und die bitteren Seiten der Schokolade – und das nicht nur am Geschmack.

**BILDUNGSINHALTE**

Anhand der Kakaopflanzen werden Botanik und Anbau erläutert, in einem Rollenspiel werden die einzelnen Akteure vom Kakaopflanzer bis hin zum Endverbraucher dargestellt und spielerisch der Faire Handel erklärt. Außerdem können Kakaosamen und fair gehandelte Schokolade probiert werden.

*© Ulrike Müller*

Deutscher Entwicklungsdienst | Katharina Desch, Weltgarten Witzenhausen | Klassen 4 – 10 | 25.06.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

## 6.29 SIMBABWE

**WO WACHSEN DIE EXOTISCHEN FRÜCHTE AUS UNSEREM SUPERMARKT?**

Zum Verständnis der ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen des internationalen Obstmarktes und der Prinzipien des Fairen Handels.
(auch schon für kleinere Kinder geeignet)

**BAUMWOLLE – T-SHIRT UND AFRIKANISCHE TEXTILKUNST**

Internationaler Kreislauf der Baumwolle, des Textilmarktes und die Prinzipien des Fairen Handels verstehen lernen. Neugierde auf die afrikanische Textilkunst wecken. Stoffmalerei und die Bedeutung von Symbolen entdecken.

**BILDUNGSINHALTE**

Wie kommunizieren Kinder in Simbabwe und welche Kommunikationsformen gibt es dort? Altersgerecht erleben wir deren Lebensalltag und Alltagskultur und entdecken dabei jede Menge Parallelen.

Deutscher Entwicklungsdienst | Virginia Hetze, Soziologin, Musikerin, Bildungsreferentin | Alle Altersgruppen | 28.06. und 29.06.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

*6.27 bis 6.29 Kooperationsprojekt des Eine Welt Netzwerk Thüringen mit den Regionalen Bildungsstellen des DED in Göttingen und Weimar sowie der Universität Kassel / Tropengewächshaus*